RFINANZ
Asset Management

RFINANZ-NEWS St. Gallen, im April 2012

Seit dem Erreichen der Tiefststände im Herbst des Vorjahres haben sich die Aktienmärkte eindrucksvoll erholt. Mit der im Dezember und Februar von der EZB getätigten Aktion die Banken mit massiv günstiger Liquidität auszustatten, hat zu einer Stimmungsaufhellung und vermehrter Risikobereitschaft von Anlegern und Banken geführt.
Die Aktienmärkte in Europa und den USA haben viele Anleger im bisherigen Jahresverlauf 2012 zum Staunen gebracht. In vielen Märkten verzeichnen wir den besten Jahresstart aller Zeiten. Die Jahresprognosen vieler Banken sind bereits übertroffen.
Gleichzeitig können erste Warnsignale beobachtet werden. Trotz Liquiditätsschwemme der Notenbanken sind die gehandelten Volumen zuletzt sukzessive gesunken und nun auf einem Mehrjahrestief angelangt. Die Kursschwankungen haben deutlich nachgelassen und zeugen von zunehmendem Optimismus, der auch von Umfragen unter Investoren bestätigt wird.
Bis zur endgültigen Abwicklung des griechischen Schuldenschnitts wird sich an dieser Situation vermutlich auch nichts ändern. Die grundsätzliche Angst vor einem Auseinanderfallen des Euro bleibt wohl auch darüber hinaus bestehen.

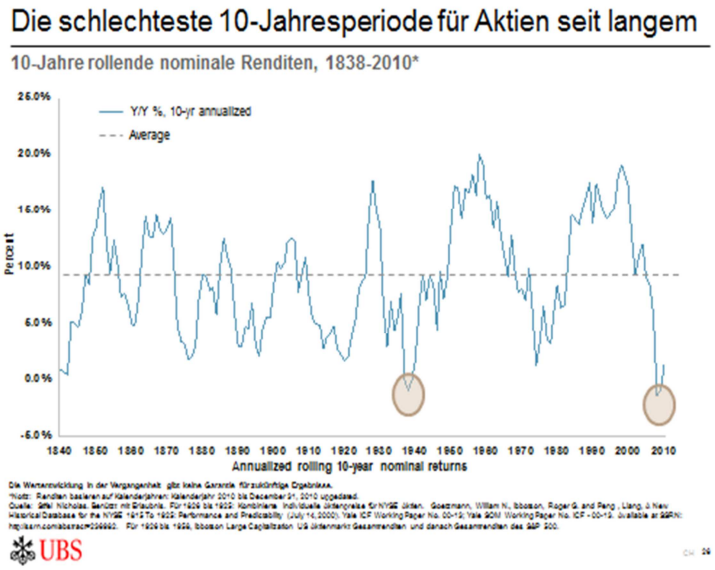
Finanzmärkte

Global
Die Aktienmärkte verdauten den Schuldenausfall von Griechenland gelassen und notierten zwischenzeitlich auf neuen Jahreshöchstständen. Die überaus grosszügige Versorgung des Bankensystems mit Liquidität sowie fallende Renditen für italienische Staatsanleihen sorgten für eine positive Stimmung im Markt.
Schweiz
In dem von Euphorie geprägtem ersten Quartal 2012 kam es vermehrt zu starken Umschichtungen von defensiven in zyklische Werte. Besonders Titel von Gesundheitsfirmen lagen dabei vermehrt im Angebot.
Europa
Die Renditen der 10-jährigen Staatsanleihen von Italien und Spanien fielen wieder unter 5% und die Umschuldung Griechenlands war erfolgreich. Der Zerfall der europäischen Währungsunion und die Bedrohung grösserer Eurostaaten scheint vorerst etwas in den Hintergrund zu rücken.

Kursveränderungen:

vom 31.12.2011 bis am 30.03.2012			
SMI	5.32 %	Dow Jones	8.14 %
S&P 500	12.00 %	DAX	19.04 %
Hong Kong	11.06 %	Euro-Stoxx 50	7.20 %

Anleihen / Devisen
Der Ertrag aus Anleihen bleibt sehr bescheiden. Wir achten weiter auf Qualität. Von einer Zinswende ist unseres Erachtens kurzfristig noch nicht auszugehen.
Die amerikanische Notenbank hat sich vorerst gegen einen neue Runde der quantitativen Lockerung ausgesprochen. Sie scheint nun davon auszugehen, dass der Aufschwung stark genug ist, um eine spürbare Verbesserung auf dem Arbeitsmarkt herbeizuführen. Die jüngsten Beschäftigungsdaten dürften sie in dieser Einschätzung bestärkt haben. Das bedeutet aber nicht, dass ein Kurswechsel in der amerikanischen Geldpolitik unmittelbar bevorsteht. Der USD wird von den USA weiter tief gehalten. Da es keine Alternativen zum USD gibt, sehen wir den heutigen Kurs eher als untere Grenze.
Die Untergrenze im EUR sollte weiter halten, eine Erhöhung durch die Nationalbank sehen wir nicht.



Die Geschichte zeigt Grund zum Optimismus
Die 10-jährigen Renditen des Aktienmarktes entsprechen kaum der 10% durchschnittlichen Rendite – sie sind entweder über oder unter dem langfristigen Durchschnitt von 10%.
Werfen wir einen Blick auf zwei Punkte in der Geschichte (orange Markierung) als die 10-Jahres-Renditen negativ waren – 1939 und 2009. In jeder Folgeperiode sehen Sie, dass sich der Markt nach oben immer wieder erholt hat.
Natürlich ist vergangene Performance keine Garantie für zukünftige Ergebnisse. Aber die Geschichte zeigt uns, es war nie von Vorteil, die nächsten 10 Jahre mit dem Rückblick der vergangenen 10 Jahre als Orientierungshilfe zu nehmen.
Zusammengefasst lässt sich hier sagen, dass es immer Risiken im Markt gibt, die man aber bereit sein sollte einzugehen, da die Unternehmungen gesund sind und viele Aktien noch überdurchschnittlich Potenzial haben zu steigen.

Performance-Report

- RFINANZ Strategy Fund Balanced — YTD 29.03.2012 — 4.18 %
  Aktienquote 56 % (Range 30% - 60%)
- RFINANZ Strategy Fund Equity — YTD 29.03.2012 — 7.15 %
  Aktienquote 87 % (Range 66% - 100%)
- RFINANZ Precious Metal Fund (USD) — YTD 29.03.2012 — - 2.13 %
  Aktienquote 86 % (Range 66% - 100%)

  Als Ursache für die Negativperformance im RFINANZ Precious Metal Fund ist zum einen der Kurseinbruch bei zahlreichen physischen Rohstoffen, dem sich auch die Minenaktien nicht entziehen konnten. Zum anderen findet aber auch eine Art Umschichtung statt. Einige Mineninvestoren haben zuletzt in Gold-ETF's umgeschichtet, was jedoch darauf schliessen lässt, dass das Interesse an Edelmetallen nicht abhanden kommt. Potenzial ist aber weitaus vorhanden. Im Vergleich zum physischen Gold verzeichnen Minenaktien eine fast so starke Unterbewertung wie im Krisenjahr 2008.

Die Steuerwerte 2011 sämtlicher RFINANZ Fonds sind unter www.rfinanz.ch ersichtlich.

Ausblick

- Die Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Aktienjahr 2012 sind nach wie vor vielversprechend. Die weltweite Wirtschaftslage hat sich verbessert, viele Unternehmen häufen Gewinne an.
- Die Eurokrise ist dabei längst eingepreist, die Sorgen um einen möglichen Zusammenbruch des Euro zumindest kurz- und mittelfristig unbegründet.
- Viele Anleger müssen sicher stellen, dass Sie bei dieser Entwicklung nicht die Zuschauerrolle einnehmen. Wenn die diversen Ängste komplett verflogen sind, haben Sie den optimalen Einstiegszeitpunkt in die Aktienmärkte schon längst verpasst.
- Gold: Bei den tiefen Zinsen wird Gold weiter zwischen 1600 bis 1850 $/Unze pendeln.

RFINANZ Rindlisbacher & Partner AG
Roland Rindlisbacher — Geschäftsführer
Ralph Müller, Junior Asset Manager — Handlungsbevollmächtigter